

Achtung! Lest alle die heutige Beilage! Achtung!

Der Heimat-Bote erscheint wöchentlich einmal Freitags.
Monatl. Bezugspreis m. Zustellgebühr 30 Pfg.
Anzeigen: Es kostet die 6spaltige mm-Zeile oder deren Raum 4 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Telephonische Aufgäbe ohne jede Garantie.

Heimat-Bote

Wochenblatt und Anzeiger

Fernruf: Amt Meinersdorf 2463.
Gemeinde-Büro Gornsdorf Nr. 106
Anzeigen und Schriftstücke, Versammlungs- oder Festberichte und dergleichen bis Donnerstagabend erbeten.
Für später eingehende größere Schriftstücke keine Aufnahmegewähr.

für Auerbach, Dorfschmied, Gornsdorf, Günsdorf, Hornersdorf, Meinersdorf und Nachbarorte.

Verteilungs- und Annahmestellen: In Auerbach bei Friedrich Gödel jr., Böttcherei. In Gornsdorf in der Buchdruckerei. In Hornersdorf bei Franz Weisbach, Tischlerei. In Meinersdorf bei Friedrich Kirken, Bahnhaus an der Eisenbahnbrücke. In Thalheim: Buchhandlung Görner.

Nr. 35

Gornsdorf, 23. August

1935

Allgemeine Wochen-Rundschau

Kriegslärm.

England rüstet im Mittelmeer und nimmt dort eine Verstärkung seiner Streitkräfte vor, um sich militärisch auf möglicherweise eintretende Ereignisse vorzubereiten.

Gestern fand die große Sitzung des englischen Kabinetts statt, an der alle 22 Minister teilnahmen. Das Kabinett billigte die nach dem Abschluß der Pariser Dreimächte-Beratungen abgegebene Erklärung, daß die britische Regierung mit der französischen in ständiger Fühlung und in engster Zusammenarbeit bleiben wird. Die Entscheidung in London ist also gefallen und man ist sich klar darüber, was getan werden soll.

Die Äußerungen der Londoner Zeitungen lassen keinen Zweifel daran, daß die Lage als kritisch betrachtet wird und es werde jetzt zugegeben, daß die Frage von Sanktionen in den Vordergrund getreten sei.

Doch auch Spanien ist wachsam und nimmt Truppenzusammenziehungen an der Meerenge von Gibraltar vor. Weitere Truppenteile seien mobilisiert worden und befänden sich auf dem Wege nach Cadix. Zur Verteidigung des südpazifischen Küstengebietes sind militärische Streitkräfte in Bewegung.

Inzwischen gehen die Bemühungen auf friedliche Beilegung des italienisch-abyssinischen Streitfalles weiter und man setzt die Hoffnung auf die neue Sitzung des Völkerbundsrats vom 4. September, an der auch Italien teilnimmt.

Grosse Hilfsaktion der NSU für Bergbauarbeiter.

Die NS-Volkswohlfahrt hilft den Bergbauarbeitern mit einer umfassenden Aktion im Sinne eines Feterschichten-Ausgleiches.

Wieder die NSU! Ersttaunlich ist es, mit welcher Vielseitigkeit diese gewaltige Hilfsorganisation, die noch so jung ist und bereits riesige Erfolge hinter sich hat, unablässig arbeitet. Hitler-Freiplatz-Spende, Kinderland-Versicherung, Müttererholungsheim, Gesundheitsberatung, Schadenverhütung, Winterhilfe, Volksküchen, Nähstuben — ein ganzes Meer solcher Worte muß man aufmarschieren lassen, um das Riesengebiet der NSU zu umfassen. Und nun auch noch eine Hilfsaktion zugunsten der Arbeiter im deutschen Kohlenbergbau.

Um was handelt es sich nun dabei? Im Kohlenbergbau müssen die Arbeiter seit vielen Jahren an einigen Tagen im Monat oder gar in der Woche feiern. Das bedeutet Lohnausfall, und dadurch sind die Familien in Schulden geraten.

Auf Befehl des Führers wird nun die NSU auch für die sächsischen Kohlenbergbaugebiete eine große Entschuldigungs-

aktion durchführen. Aus den Mitteln der NSU werden an die verschuldeten Familien Gutscheine in einer der Notlage entsprechenden Anzahl gegeben, die nur in Verbindung mit einer Stammtafel gelten und in Zahlung gegeben werden können für Kleidung, Wäsche und Hausgeräte.

In einem Staatswesen freilich, das von 30 Parteien regiert würde und einem Ministerkreis, der alle sechs Wochen wechselt, wäre es unmöglich, einen solchen Ausgleich zu schaffen in sozialer Hinsicht. Es ist eine schöne Tat der Volksgemeinschaft, die wir jetzt durch die NS-Volkswohlfahrt tun können, und die braven Bergarbeiter haben es verdient.

Sonntag den 25. August finden zwei Treuefundgebungen im Rahmen der NSU-Sonderaktion „Feterschichtenausgleich für Bergarbeiter“ in Zwitkau und Delsnitz statt.

Schweres Einsturz-Unglück.

Noch war die Brandkatastrophe auf der Berliner Funkausstellung in aller Munde, als die Nachricht eines neuen Unglücks die Reichshauptstadt durchhellte.

Auf dem Bauabschnitt Potsdamer Platz—Brandenburger Tor der Berliner Nord-Süd-Bahn stürzte ein etwa 60 Meter langes Stück des im Bau befindlichen Tunnels beim Brandenburger Tor ein.

Bisher werden etwa 20 Arbeiter vermißt. Bei den schwierigen Aufräumungsarbeiten, die sofort energisch in Angriff genommen wurden, setzte man neben Feuerwehr auch Pioniere ein. Reichsminister Dr. Goebbels hat veranlaßt, daß den Familien der Verletzten von der NSU vorläufig je 1000 M. ausbezahlt werden.

Für eilige Leser.

Anlässlich der Eröffnung der 23. Dismesse, die in der Stadthalle in Königsberg am vorigen Sonntag vor sich ging, hielt Reichsbankpräsident Dr. Schacht eine große Rede, in der er sich zu den gegenwärtigen Fragen der deutschen Wirtschaftspolitik äußerte und sich gegen die von Zeit zu Zeit auftauchende Sachwertpsychose wandte.

Auf der Großen Deutschen Funkausstellung zu Berlin brach am Montagabend Großfeuer aus. Es gelang, den Brand auf die Ausstellungshalle 4 zu beschränken, die vollständig niedergebrannt ist. Obwohl der Sachschaden groß ist, wird die Ausstellung fortgeführt.

Für den Reichsparteitag 1935 sind bisher 465 Sonderzüge für die Parteigliederungen nach Nürnberg vorgeesehen.

Im Stadtteil Dortmund-Lanstop wurde der 64jährige Invalide Wilhelm Tappe von seinem 25 Jahre alten Sohn Edwin nach vorausgegangenem Streit erstochen. Der Täter wurde festgenommen.

Ministerpräsident und Außenminister Baval in Paris hat der Presse folgende amtliche Mitteilung zugehen lassen: Die Schwierigkeiten, auf die man bei der Prüfung der im Laufe der Erörterungen gemachten Anregungen für die friedliche Regelung des abessinisch-italienischen Streitfalles gestoßen ist, lassen eine Vertagung der eingeleiteten Prüfung notwendig werden. Diese wird auf diplomatischem Wege fortgesetzt.

Der Besuch sowjetrussischer Offiziere bei den diesjährigen tschecho-slowakischen Manövern und diese gefährliche Zusammenarbeit sind bereits Auswirkungen des russisch-tschechischen Bündnisses.

Die vom staatlichen polnischen Begebaufonds in Warschau in Aussicht genommene Begebauarbeiten sehen den Neubau einer Automobilstraße von der polnisch-deutschen Landesgrenze über Posen und Lodz bis Warschau vor. Mit den Bauarbeiten ist begonnen worden.

Die Stadt Rostow am Don (Sowjetrußland) wurde von einem furchtbaren Orkan heimgesucht. Ein Wolkenbruch überschwenkte tiefer gelegene Stadtteile. 26 Häuser wurden zerstört, 15 Personen fanden den Tod.

Der Kominternkongreß in Moskau hielt am Dienstag seine Schlusssitzung ab. Sie fand ihren Höhepunkt in der Neuwahl des Vollzugsausschusses der Komintern und in dem Schlusswort Dimitroffs, der als „der neue Steuermann der Komintern und der treueste Kampfgenosse des großen Stalin“ gefeiert wurde.

In Bosnien ist es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen der Bevölkerung und der Gendarmerie gekommen, bei der 2 Bauern getötet und eine größere Anzahl schwer verwundet wurde.

Nach Meldungen aus Costarica im Staate Mexiko wurde der Millionär Lehmann, der deutscher Abstammung ist, auf seinem Landsitz von Angehörigen der kommunistischen Partei ermordet. Die Täter wollten von ihm 20000 Colones für den Roten Propagandafond erpressen.

Wie man aus Ottawa meldet, wird Kanada von einer Eizwelle heimgesucht, die bereits 11 Tage andauert.

In den Abendstunden des Dienstag hat ein furchtbares Unwetter über der Gegend von Neapel gewütet, bei dem 11 Menschen ums Leben kamen.

Local-Berichterstattung

Sch bitte euch zu bedenken, daß wir in einer Zeit leben, die das Wesentliche an der Arbeit an sich sieht, daß wir einen Staat aufbauen wollen, der die Arbeit schätzt um ihrer selbst willen und der den Arbeiter achtet, weil er eine Pflicht an der Nation erfüllt, einen Staat, der jeden erziehen will zur Achtung der Arbeit, zum Respekt vor der körperlichen Tätigkeit im Dienste der Volksgemeinschaft. (Adolf Hitler).

AUERBACH i. Erzg.

— Hinweis. Es sei nochmals auf das Abendsingen des hiesigen MW „Harmonie“ verbunden mit italienischer Nacht im Garten des Gasthauses zur Post morgen Sonnabend, 24. 8. aufmerksam gemacht.

— Anmeldung der Schulanfänger 1936. Mit Beginn des Schuljahres 1936/37 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis 31. März 1936 das 6. Lebensjahr erfüllt haben. Es können jedoch auch Kinder in die Schule aufgenommen werden, die bis zum 30. Juni 1936 das 6. Lebensjahr vollenden. Die Anmeldung erfolgt: Für die Knaben: Montag, 26. August 1935 nachm. 2—4 Uhr. Für die Mädchen: Dienstag, 27. August 1935 nachm. 2—4 Uhr im Schulleiterszimmer der niederen Schule. Bei der Anmeldung sind der Impfschein, bei auswärtig geborenen Kindern außerdem die standesamtliche Geburtsbescheinigung oder das Familien Stammbuch vorzulegen. Die Schulleitung, M. Schöber, Schulleiter.

— Am 17. und 18. August feierte die Gesellschaft Eintracht ihr 75jähriges Bestehen. Das seltene Jubiläum wurde am Sonnabend mit einem Festkommers im Bahnhofshotel eingeleitet. Der festlich geschmückte Saal war überfüllt und unter den Besuchern sah man neben den Mitgliedern

und den eingeladenen Gästen die stattliche Zahl der Herren vom Ehrenausschuß sowie die alten Wiedergründer, die Herren Gustav Großhopp, Karl Thierfelder, Karl Hähnel, Karl Weber, Louis Uhlmann und Bruno Keller, die den Verein 1875 wieder aufgerichtet hatten. Der eigentliche Gründungstag der Gesellschaft ist der 15. Juli 1860. Das erstklassige Orchester bot durch wirklich gute Konzertsstücke einen wahrhaften Kunstgenuß und der lustige Einakter brachte den Spielern den verdienten Applaus. In seiner Festansprache gab dann der Vereinsführer einen interessanten Ueberblick über die Entstehung und den Aufbau der Gesellschaft. Auf den Gesichtern der Alten lag die Freude der Erinnerung bei den gut gesprochenen Worten. Zudem dann das Orchester das Lied vom guten Kameraden intonierte, erhob man sich von den Plätzen und gedachte der Gründer sowie aller übrigen Toten der Gesellschaft. Mit einem Mahnwort an die Mitglieder, an der Idee der Gründer festzuhalten, schloß der Redner. Anschließend wurde Herrn Paul Thierfelder für langjährige Treue eine Urkunde und das Ehrenmitgliedsabzeichen überreicht. Dann übergab der Ehrenausschuß dem Vereinsführer ein würdevolles Geschenk zur Erinnerung an diese Tage. Mit einem Tänzchen schloß der feierliche Abend. Am Sonntag früh brachte der Frühchoppen die unter den „Gut-Sittlern“ niemals fehlende Geselligkeit und die alten Herren fühlten sich